

Der Name Ladislav Kubeš ist mit der Trachtenkapelle Brand in Niederösterreich, nahe der tschechischen Grenze gelegen, untrennbar verbunden und zieht sich wie ein roter Faden durch deren Vereinsgeschichte. Die ersten Begegnungen mit Ladislav Kubeš sen. gehen nach historischen Dokumenten auf das Jahr 1968 zurück und müssen unter den damaligen politischen Bedingungen als legendär angesehen werden.

Wie bereits vor 50 Jahren spielt die Trachtenkapelle Brand auch heute noch originale – zum Teil sogar handschriftliche – Kompositionen von Ladislav Kubeš sen. Nicht nur das Publikum ist begeistert, auch die Musiker selbst sprühen vor Begeisterung beim Musizieren.

Seit dem Jahr 2010 besteht dank des Festivals „Der Böhmisches Traum“ eine noch engere Verbundenheit mit der Familie Kubeš, da Ladislav Kubeš jun. die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hat und auch jedes Jahr Kompositionen seines Vaters beim Großkonzert aller teilnehmenden Kapellen erklingen.

Die „Westböhmische Polka“ von Ladislav Kubeš, die bereits im Jahr 1951 entstanden ist, wird anlässlich der 50-jährigen Musikfreundschaft neu verlegt und als Gastgeschenk an die teilnehmenden Kapellen beim Blasmusikfestival „Der Böhmisches Traum“ weitergegeben.

Mögen die böhmische Blasmusik und im Besonderen die Werke von Kubeš auch in Zukunft ihren Beitrag zur Überwindung von politischen, sozialen, sprachlichen und nationalen Barrieren leisten. Die Trachtenkapelle Brand bedankt sich an dieser Stelle beim Kubeš-Musikverlag aus Prag und beim österreichischen tuba-musikverlag (bei dem auch alle Kubeš-Kompositionen erhältlich sind) herzlich für dieses Geschenk.

Jürgen Uitz
Trachtenkapelle Brand